

ihm wohl wurde. Jetzt befindet sich an jener Stelle die Hauptstadt des Goldstaates Colorado; sie zählt etwa 160,000 Einwohner und trägt den Namen Denver. —

Der Onkel hielt mit Erzählen inne und schaute auf seine Uhr. Es war ziemlich spät geworden, weshalb er zum Leidwesen der Kinder für heute seine Erzählung abbrach. „Recht bald dürft ihr weiter hören,“ vertröstete er die Gesellschaft: „und zwar kommen wir dann ans Goldsuchen, an einen Indianer-Überfall und noch einiges andere.“ Unserem Frik, welcher sich nur ungern von der frohen Gesellschaft trennte, war es in Anbetracht der Indianer etwas zu friedlich hergegangen, allein er freute sich nun mit den andern auf die versprochene Fortsetzung und war gespannt, zu hören, was der „Onkel aus Amerika“ weiter erlebt hatte.

3. Sorgen und Mühen.

Die Erzählungsabende nahmen ihren regelmässigen Verlauf, und Frik versäumte nie, sich dabei einzustellen. Er war heute beinahe ungeduldig, daher der erste auf dem Platz. Herr Wader hatte ihm erlaubt, ihn wie die andern „Onkel“ zu nennen, das klang so vertraulich und beglückte ihn hoch. Nun hingen aller Augen an dem Erzähler, welcher begann:

Beim Goldsuchen, liebe Kinder, sind wir stehen geblieben, nachdem ich euch das letztmal erzählte, daß ich mit meinen Gefährten in der Gegend am Felsengebirge mich wohllich eingerichtet hatte. Diese Art von Arbeit bringt viel Mühe und beinahe ebensoviele Enttäuschungen mit sich. Am Ufer des Flusses, der das Tal durchzog, wurden Spuren